

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

# Abend-Ausgabe

ausgestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

## Bezugsgebühr:

gleichmäßig 2 Pf. so bis 10 Pf. durch  
die Post 3 Pf.

Die Dresden Nachrichten erhalten  
gleichsam die Besitzer in  
Dresden und der nächsten Umgebung,  
wo die Ausgabe durch eigene Belegschaft  
oder Kommissionäre erfolgt, erhalten  
dass Platz an Postagenten, die  
nicht auf Sonn- oder Feiertagen folgen,  
in zwei Theilauflagen heraus und  
vergessen werden.

Büro Redakteur eingetragener Sach-

halle kein Verbindlichkeit.

Vertriebsanträgen:

Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Telegramm-Adresse:

Nachrichten Dresden.

# Dresden Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Liepsch & Reißhardt.



Welt-Ausstellung Paris 1900  
**Grand Prix**  
(höchste Auszeichnung).

Empfohlen:  
**Tischmesser u. Gabeln**  
**Taschenmesser**  
**Scheeren.**

J. A. Henckels, Zwillingswerk, Solingen,

Fabrik feinster  
Verkaufsniederlage: Dresden-A.

Telephone: Amt I, No. 682. Eingetrag. am 13. Juni 1731. Telephone: Amt I, No. 683. Nussknacker, Korkzieher.

Inhaber verschied. goldener  
Staatsmedaillen.

Empfohlen:  
**Stahlwaren. Rastmesser u. Rast-**  
**Apparate**  
**Wilsdrufferstr. 7. Jagdmesser**

K. K. Österreich. Hof-  
schiffbauanstalt.  
Schiffbauanstalt hat große  
Bedeutung.

Rr. 204. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Zahlungseinstellungen in Sachsen. Radfahrtbundeskongress Marienbrücke. Circus Renz. Berlin Robert Koch's in London. Den Schwiegertöchtern. Tochter-Lulu in Amerika.

Donnerstag, 25. Juli 1901.

## Neueste Drahtmeldungen vom 24. Juli.

Berlin. Mitteilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransporter "Andrea" trifft in Bremerhaven voraussichtlich am 4. August, die "Volatia" am 8. August ein. München. Bei der Prämierung gelegentlich der 8. internationalen Kunstaustellung in München erhalten Medaillen 1. Klasse in Deutschland: Petersen, Zimmermann, Güller, Samberger, Exter, Kübler, Baer, Malon - Alle in München, und Reiniger in Stuttgart.

Blauen i. B. In Folge der wollenbruchartigen Regenfälle ist im Elterngelände Hochwasser eingetreten. Die unteren Stadtteile Blaues sind überschwemmt. Die Feuerwehr wurde Morgens zu Rettungsversuchen alarmiert. Zwei verletzt, und bis jetzt Unfallstöße nicht vorgekommen, aber der durch das Unwetter verursachte Schaden ist groß. Der Verkehr wird durch Wagen vermittelt. In der Dobauerstraße stürzte die Fassade eines Hauses ein. Der Regen lädt nach, das Wasser steigt nicht mehr.

Ludwigsburg. Wegen Veranspruchung falscher Zollmarken wurde der Schlosser Huber aus Württemberg verhaftet. Bei einer Haussuchung in seiner Wohnung in Mannheim wurden eine vollständige Fälschung entdeckt, sowie viele fertige Zollmarken- und Dokumente vorgefundene. Die Zollmarken stammten das Bildnis des Großherzogs von Baden und das Wappenzeichen "G", die Thalerns das Bildnis Kaiser Wilhelms I. und das Wappenzeichen "B".

Eisleben. Wie die "Eislebener Zeit" meldet, hat der Bergmann Karl Schreiber heute Morgen seine Frau und sein Kind mit dem Beil erschlagen.

Bonn. Gestern Abend schlug auf dem Rhein unterhalb von Niederdorf ein Kahn mit vier Insassen um, von denen drei ertranken. Nach dem Bonner Generalanzeiger sind dies der Sud, ihr Sohn aus Pforzheim und zwei unbekannte Damen. Der vierte Insasse konnte sich an dem umgeschlagenen Kahn festhalten, bis ihm Rettung gebracht wurde.

Danzig. Der Handelsminister Möller reiste heute Morgen in Begleitung des Geh. Ober-Regierungsraths Lüders nach Elbing ab. Die Hauptpunkte der Tagessordnung der in Elbing stattfindenden Konferenz sind: Übernahme des Hauses des Staates, Bescheinigung der Sanalirung der Rogat, Holz, Getreide, Kohlen, die Einbeziehung Elbins in den Seehafenarbeitsmarkt.

Bozen. In Gremblow bei Graz schlug der Blitz in einem Hause eines Donatitarbeiters: zwei Frauen und ein Kind wurden getötet, vier Arbeiter verletzt.

Madrid. Sagaria erklärte, zu den Arbeiten, die die Regierung während der parlamentarischen Ferien zu unternehmen geplant, gehörte die Aufstellung einer Grundlage zur Errichtung eines Geschwaders und zur Vorbereitung von Angriffen.

London. "Daily News" verzeichneten das Gerüst, das in London Verhandlungen zur Verbelebung des Kriegsdenks in Süditalien stattfinden. Die "Times" melden aus Kriegsdenk vom 22. d. M.: Oberst Albrecht berichtet, vor einigen Tagen hätten etwa 1000 Buren Kronstadt bei Kriegsdenk verlassen. Auch aus den Erzählungen von Buren, die sich ergeben haben, werde bestätigt, dass alle Burenführer sich noch einmal zu einem Vorstoß nach Süden entschließen.

London. Der "Standard" meldet aus Shanghai vom 22. d. M.: Das englische Kriegsschiff "Woodlark" und das französische "Anthonay" seien nach Rückung am Bozai-See in der Provinz Kiangsi abgegangen, da es dort zwischen katholischen und protestantischen Chinesen zu Streitigkeiten gekommen sei.

London. Einer Tepeiche aus Suez zufolge ist der österreichische Dampfer "Tereza" dort angekommen und bringt die Welle, dass er Sonntag Nachmittag mit dem Dampfer "Kummidia" der Anchor-Line, der, wie früher gemeldet, bei der unglücklichen Brüderinsel im Roten Meer angelangt ist, gebracht habe. Der Kapitän signalierte, dass das Schiff unter der Flagge der Mannschaft schon gelandet sei, und dass es bestand abholte.

Stockholm. Bei der Explosions-Katastrophe, der der amerikanische Dampfer "Louise Adelaid" bei Gäddviken

zum Opfer fiel, sind 16 Personen umgekommen, darunter der Rechtsanwalt Edgar Dr. neun Mann von der Besatzung und ein Kaufhändler. Nach der eingeleiteten Untersuchung scheinen die Schleppen unfreiwillig die Explosion verursacht zu haben, als sie die Dette zum Lagerhaus nach der Station wieder ansegeln wollten. Von den freigemachten Besatzungsmitgliedern, die mit dem Licht in Verbündung waren, kam die Explosion. Der Brand kann noch tagelang dauern und solange bleibt auch die Gefahr für die Nachbarschaft und andere Theile des Hafens. Der Schaden wird momentan auf eine Million Kronen geschätzt. Wenn der Dampfer "Morning Light", das auch heute Nacht angekommene norwegische Schiff, nicht sofort aus dem Hafen gebracht werden wäre, hätte der Schaden unabhebbar werden können, weil "Morning Light" mit 10000 Tonnen Petroleum beladen war. Von der Beladung des norwegischen Schiffs sind der Steuermann und drei Leute vor Schreden wahnsinnig geworden. Man sieht noch hier und auf dem Wasser Leichenhölle verunsichern.

Petersburg. Im Gouvernement Tambow im Bezirk Schatow veranstaltete ein italienischer Jagdwettbewerb die Saison im Umkreis von 20 Meilen. Die Schützen wogen bis zu 5 Stunden. Mehrere und viel Vieh sind umgekommen, eine ganze Schafherde mit den beiden Hörnern wurde vom Wasser weggetragen.

Vorort Said. Auf der Fahrt durch den Kanal wurde die "Gera" von einem entgegenkommenden spanischen Truppentransportschiff mit Kanone und Kanonen begleitet, die die "Gera" lebhaft bewaffneten. Seitens Abend stand an Bord zu Ehren des italienischen Oberstleutnants Gavard und des italienischen Hauptmanns Ferriano ein Mahl statt. Beide waren dem Oberstleutnant zugeteilt und werden von Vorort Said direkt nach Rom reisen.

Waldsee. Gestern brachte einen Trinkbrunnen auf das Wohl der beiden Schiedenden aus, die gesuchten dankbar der Herr, dem Oberkommando angehört zu haben. Um Mitternacht traf die "Gera" in Vorort Said ein. Im Laufe des heutigen Tages werden Sobald eingekommen. Voraussichtlich wird die "Gera" in Malta anlegen.

## Örtliches und Sachsisches.

Dresden, 24. Juli.

\* Am 21. d. M. fand die Übergabe der sächsischen Hälfte der königlichen Promila von Schönburg-Waldenburg statt. Die Belehrung erfolgte am Montag Vormittag 11 Uhr unter dem Gesicht der königlichen Richterhofen in der königlichen Gräfelfapse. Nach dem Gejane des Vedes: "Gott will geh' ich, das ich Jesum möge ich!" folgten Zweiwer Pfeiffer Schmittmann aus Leipzig unter Aufsicht der Kaplanei. Eine aus Leipzig und Ratzeburg aus Dresden i. S. die modulare Einigung nach katholischem Ritus, welche bis jetzt der Geist des Vedes: "Unter allen jenen Freuden sollt Du wiedern" anschloss. Die Trauereide hielt der lutherische Seelschiff aus Lichtenstein, nach welcher eine große Diakonie v. Dienstbuch aus Lichtenstein, nach welcher eine große Zahl unter den Schönburgischen Patronat nehmen. Geistlichen Zahl niedrigste Dahlen in den Konkurrenzvertretern vertreten; sie wurden in den Jahren 1885 bis 1890 erwählt 12, 81, 61, 73, 100 und 10 Zahlungseinheiten. Am die Kreishauptmannschaft Leipzig entfielen 21 Stellen 23 im Vorort Zahlungseinheiten bei nicht Autogerechten. Weitere kommen auf die Kreishauptmannschaften Dresden 5, 26, Bouken 10, 7, Chemnitz 20 zusammen mit Zwickau und Weida 20 Zahlungseinheiten.

Die höchste Zunahme entfällt also auf das Erzgebirge einer Kranz abgegeben.

Welches Einfluss die Bankfrüche in Sachsen schon im Juni d. J. auf die Zahl der in diesem Lande eingetreteten Zahlungseinheiten in Verhältnis zu den hervergehen haben, geht aus der Kontrollstatistik hervor. Danach und nach dem Gesicht der königlichen Richterhofen in der königlichen Gräfelfapse. Nach dem Gejane des Vedes: "Unter allen jenen Freuden sollt Du wiedern" anschloss. Die Trauereide hielt der lutherische Seelschiff aus Lichtenstein, nach welcher eine große Zahl unter den Schönburgischen Patronat nehmen. Geistlichen Zahl niedrigste Dahlen in den Konkurrenzvertretern vertreten; sie wurden in den Jahren 1885 bis 1890 erwählt 12, 81, 61, 73, 100 und 10 Zahlungseinheiten. Am die Kreishauptmannschaft Leipzig entfielen 21 Stellen 23 im Vorort Zahlungseinheiten bei nicht Autogerechten. Weitere kommen auf die Kreishauptmannschaften Dresden 5, 26, Bouken 10, 7, Chemnitz 20 zusammen mit Zwickau und Weida 20 Zahlungseinheiten.

Die höchste Zunahme entfällt also auf das Erzgebirge einer Kranz abgegeben.

\* Den Schwiegersonnen!

Wenn ewig dir im Kreuzestriebe  
Die Schwiegermutter höhnt und läuft,  
Ob nicht wohl eine Sünde leise  
Sich nahm, doch du der Jugend denkt,  
So ist mit kindlich reiner Liebe  
Zu Euer Mutter aufzublicken,  
Sie ist, in unverständ' nem Trieb,  
Recht särlich da's auf Gott gedacht?  
Wie lang' ist's der? — Die Jugendjahre  
Sie schwanden wie ein Traum so schnell,  
Der führt sehr zum Alter,  
Das Weib, das Ihr End' aussetz'n!  
Und als im Jubelraum des Glücks  
Die „ameite“ Mutter Ihr geküßt,  
Gedacht! Ihr der Augenblitze,  
Doch se nun Schwiegermutter ist?  
Und sonst: Wird' es Gott nicht verleugnen,  
Wenn Eure Mutter lebt und wohlt,  
Zu Eure Mutter wünsche ich,  
Wie Ihr die eige'ne Mutter seid?

und das Vogtland, welche Landesteile 20 Proz. mehr Zahlungseinheiten nachwachsen als im Juni 1900. Vermuthlich wird der laufende Monat ein noch weiteres Anwachsen der Ziffern bringen.

— Der östliche Radfahrtbundestag. Den Schluss der zeitlichen Veranstaltungen bildete gestern ein in seinem ersten Theile vorwiegend von heiterem, wenn auch über Gebühren leicht begünstigter Ausflug mitteilt dreier Dammer nach dem sächsischen Schweiz. zunächst führte um 6 Uhr früh die "Augusta Victoria" der Sach.-Bohm. Eisenbahngesellschaft mit einer Eislaufspalte an Bord einen Theil der Zeitnehmer nach Schandau, von wo aus eine Wanderung nach dem großen Winterberg über das Weißbachtal nach Hermsdorff unternommen wurde. Noch um 8 Uhr absolvierte Dammer "Habsburg" und "Gothenwald" führten ihre Passagiere nach Weida zu einer Wanderung durch den Uetewald nach Hohenwarte. Beide feierten am Spätnachmittag die Ankunft der Athleten mit den Damfern nach Weida zurück. Das freundliche Elbfäldchen hatte es sich nicht nehmen lassen, wie schon höchst bei ähnlichen Anlässen, auch den deutschen Athleten und Niederländer ein Fest zu bieten. Eine unangenehme Störung erfuhr die Veranstaltung leider dadurch, dass gerade in dem Augenblick, als gegen 6 Uhr die beiden Dammer ankamen und von Auer zu neben im Beginn waren, ein mächtiger Regen mit Wind und Donner niederging. Obgleich die meiste nicht beobachtete Ausflüge bei ihrem Gange an Land und zum Theil schon wieder auf den Schären fort geworden waren, ließen sie sich in ihrer troben Stimmung, die die Ausflüge von Anfang an beherrschte, nicht beeinträchtigen, im Gegenteil, der Sommer kam bei den Regenwettern in den drolligsten Szenen erst recht zum Durchbruch und als das schwarze Gewölk sich wieder heilte und des Himmel-Blau wieder durchblieb, zog alles nach dem Marktplate, der mit zahlreichen Bierhäuschen bespannt war, und von diesen umzäubenden Häusern, die seitlich angelegt hatten, sich Schritte von Bänken in allen Zügen herüber und hinüber zogen. Hunderte von Tischen, Stühlen und Bänken luden zum Sitzen ein, doch bediente es zunächst noch keiner Hände, um sie benutzt zu machen. Anfangs tummelte man sich unter allerlei harmlosen Scherzen auf dem Platz oder rückte auf dem etwas schwanken Boden einer improvisirten Tanzfläche ein. Dänischen Niederkönig, die die Ausflüge einzogenen, reisigten, betrat zwei Bürgermeister Schmale. Weden einen erhöhten Platz in der Mitte des Marktes und hielt an die Zeitnehmer eine herliche Begrüßungsansprache, die er in einem dreistufigen Hoch am König Albert ausspielen ließ. In Bezeichnung des Vorsteigers des Dresden des Städtevereinslegionens rief den Bürgermeister den Niedern und Niederländer einen herlichen Abschiedsgruß zu und gab jedem freude darüber Ausdruck, dass die Niedler es verstanden haben, neben dem ersten Rennen auf der Rennbahn und den ersten Kampf in den Verhandlungen des Bundesrates auch den Namen zu wahren und zu pflegen. Mit dem Wunsche, dass das immer so möge, brachte er dem Deutschen Radfahrbund ein dreistiges "All Heil", das alsbald mit einem ebensoften auf den Niedern erwidert wurde. Doch 9 Uhr rückte man an Heimkehr und unter den Klängen untermalten Weisen der Schäferkantel welche beide Schiffe mit sich genommen hatten, wurden die beiden Dammer besiegen, der dritte Dammer von den oberen Niedischen Schwestern einen Kranz abgegeben.

Welches Einfluss die Bankfrüche in Sachsen schon im Juni d. J. auf die Zahl der in diesem Lande eingetreteten Zahlungseinheiten in Verhältnis zu den hervergehen haben, geht aus der Kontrollstatistik hervor. Die Vorüberzahl an der König

Sommerzeit in Pillnitz, die ebenfalls in möglichster Belebtheit veranstaltet wurde, nahm den Wunsche, dass das immer so möge, brachte er dem Deutschen Radfahrbund ein dreistiges "All Heil", das alsbald mit einem ebensoften auf den Niedern erwidert wurde. Doch 9 Uhr rückte man an Heimkehr und unter den Klängen untermalten Weisen der Schäferkantel welche beide Schiffe mit sich genommen hatten, wurden die beiden Dammer besiegen, der dritte Dammer von den oberen Niedischen Schwestern einen Kranz abgegeben.

Bedenkt, das in unserem Dienst Ein Leben leben, lebt und läuft.  
Dann loh' das Leben, loh' das Leben.  
Und — Freiheit uns' der Butter nicht!

Thurnt, 1. Juli.

von Frieda Müller

für den "Z. d. R.".

Bedenkt, das in unserem Dienst

Ein Leben leben, lebt und läuft.

Dann loh' das Leben, loh' das Leben.

Und — Freiheit uns' der Butter nicht!

Thurnt, 1. Juli.

von Frieda Müller

für den "Z. d. R."

Bedenkt, das in unserem Dienst

Ein Leben leben, lebt und läuft.

Dann loh' das Leben, loh' das Leben.

Und — Freiheit uns' der Butter nicht!

Thurnt, 1. Juli.

von Frieda Müller

für den "Z. d. R."

Bedenkt, das in unserem Dienst

Ein Leben leben, lebt und läuft.

Dann loh' das Leben, loh' das Leben.

Und — Freiheit uns' der Butter nicht!

Thurnt, 1. Juli.

von Frieda Müller

für den "Z. d. R."

Bedenkt, das in unserem Dienst

Ein Leben leben, lebt und läuft.

Dann loh' das Leben, loh' das Leben.

Und — Freiheit uns' der Butter nicht!

Thurnt, 1. Juli.

von Frieda Müller

für den "Z. d. R."

Bedenkt, das in unserem Dienst

Ein Leben leben, lebt und läuft.

Dann loh' das Leben, loh' das Leben.

Und — Freiheit uns

nach 11 Uhr legten beide Schiffe in Dresden an der Landungsbrücke am Lindeischen Bade an, das in seiner märchenhaften Beleuchtung von 3000 farbigen Illuminationsteppen schon von Weitem einen entzückenden Anblick gewährte. Der Landungsplatz selbst und der Weg zum Lindeischen Bade war durch Beleuchtung erleuchtet. Unter Musikbegleitung und Böllerchüssen wurde der Einzug im Lindeischen Bade gehalten, wo bereits von Nachmittags 1 Uhr an Doppelconcert von der Kapelle der Kaiser-Grenadiere und der Haussopelle verbunden mit mancherlei Belustigungen, stattgefunden hatte und in dessen Gartens jetzt kaum ein Blümchen leer blieb. Eine Stunde später trafen auch die Paragliders der "Auguste Victoria" ein. Zu später Nachstunde rief der Vorsteher des Vergnügungsausschusses Herr Edm. Müller den Sportsgenossen und "Genossinnen" herzliche Abwidsgrüße zu und gab ihnen ein kräftiges "All Heil!" mit auf den Heimweg. Durch Herrn Stadtverordneten Althelm, 1. Vorsteher des Finanzausschusses, gelangten hier auch die Antworttelegramme zur Verleistung, die vom Kaiser Franz Joseph und König Albert auf die an sie vorgestern abgeschlossenen Publikumskundgebungen eingegangen waren. Im Auftrage des Kaisers von Österreich bezeichnete Kaiser Joseph, Sektionsrat Berlini: "Ich bitte, den dort zur Feier des 15. Augustfestes des Deutschen Radfahrverbundes versammelten Deutschen und Österreicher für ihre ehrfürchtige Begrüßung den Dank Sr. Kaiser Joseph apost. Monarchie auszusprechen. König Albert antwortete: "Ich danke herzlich für die Worte und Weinen Dame zugedachten neuen Wünche." Mit besterterem Heil und Hochruhen wurden diese Deutschen aufgenommen, unter die sich die Könige der Sachsen und Württemberg aufnahmen. Von der Anstrengung des Tages blieb ein belebter Sommernachtshall nach zahlreichen Teilnehmern mit Damen bis in die Morgenstunden gesellig vereint.

\* Mit Ablauf dieser Woche werden die Umgangstags- und Neuarbeiten an der Marienbrücke in eine neue Phase eintreten. Die Gangabstiegungen, Plästerungs- und Gleislegungsarbeiten auf der ironmauerte gelegenen Brückenhälften sowie der neuen Fußabstiegsrampe auf Neustädter Seite sind beendet. Die Ausstellung des Brückengeländers ist bis auf eine kurze Strecke, deren Fertigstellung in naher Aussicht steht, erfolgt. Ebenso ist der Anfang des Teufentragas an den neuen Brückenteil bis zu dem genannten Zeitpunkte zu erwarten, so daß nächster Montag früh 6 Uhr die Übergabeung des Verkehrs auf diesen stattfinden wird. Von diesem Tage ab erfolgt die gleichzeitige Schließung der Fußabstiegsrampe auf Neustädter Seite und die Inangriffnahme der Arbeiten an den ironmauerte gelegenen Teile des Brückengeländers. Während deren Tauer nimmt die Teufentraga den genannten Wagenverkehr von Altstadt her auf. Die neue Fußabstiegsrampe nach dem Neustädter Bahnhof, die gleichfalls zur Hälfte fertiggestellt ist und gegenwärtig eine Verbreiterung um 2 Meter erhält, wird alsdann den Verkehr nach Neustadt vermitteln. Auf diese Weise erleidet die ungehörte Fortsetzung der an den beiden Aufzugs-Rampen begonnenen Arbeiten keinerlei Beeinträchtigung. Gegenwärtig erfolgt durch die Eisenbahn-Bauabteilung die Ausstellung eines eisernen Jaunes bis zum Brückenkopf, der allerdings im Hinblick auf die gewaltigen Mauern des Brückenkörpers ziemlich direkt aussieht. An der Einmündung der Teufentraga sind dagegen die Vorbereitungen des Brückenzollgebäude im Gange, in welches das dort befindliche Gewebe für das Rundschauwasser des Elektroindustrie- und der Stiftungsverein eingewogen wird. Mit der Erneuerung der Brücke der Landsleiter auf der jetzt noch dem Verkehr freigegebenen Hälfte der Brücke hat man ebenfalls bereits begonnen.

\* Ernst Renz, der weltbekannte Circusbesitzer, hat in früheren Jahren mit seinem berühmten Institut nicht nur Dresden wiederholt besucht, er hatte auch eine längere Reihe von Jahren auf der biesigen Schillerstraße ein Besuchthum, in dem er vorübergehend wohnte. Ernst Renz ist vor ungefähr 9 Jahren gestorben. Vor kurzem in ihm nun in Hamburg im Alter von 75 Jahren sein ältester Sohn Franz Renz, im Tode im Jahre 1901, schreibt in der "Allgemeinen Sportzeitung", unmöglich, den Lebensgang des Fabrikschneiders zu skizzieren, ohne die Geschichte dieses einz in stolzen und populären Initiativen zu schreiben. Als der "alte Renz" im Jahre 1882 die Augen geschlossen, hinterließ er ein auf 16 Mill. M. geschätztes Vermögen, in das sich die Kinder und eine Reihe von Verwandten teilten. Der alte Circusmeister hatte jedoch, daß die Verbilligungen aller Familienmitglieder an dem genannten Nachlass das schwere Mittel sei, das Eltern zu erhalten und den Fortbestand des Kinos der vierzig Jahre gegründeten Circus überzutragen. So lange der "alte" Altenbergher war, begnügte sich Alles unter das ehemalige "Cavallerie" war, nannte den ältesten Sohn, Renz, zum Direktor. Der zweite, Adolf, soll als reicher Mann in's Privatleben zurück, den jungen Ernst, war ihm vor Jahren verstorben. Die Tochter, Amanda, Gattin des Schuhreiters Hager, stand bereits seit Jahren wegen Verstreuung unter Kuratel. J. W. Hager war schon 1892 gestorben. Es kam zu weitläufigen Auseinandersetzungen unter den Renz'schen Erben, schließlich übernahm Franz Renz unter beträchtlichen pecuniären Opfern die Gebäude in Berlin, Hamburg und Dresden in sein Eigentum. Er hatte den besten Willen, den Glanz des großen Namens zu erhalten und zu verteidigen, aber es fehlte ihm die enorme Energie, der geschäftliche Sinn, die Umfassung, das Talent des Vaters. Als Künstler war er eigentlich nie bedeutend. Er war der Schüler der Wiener Hochschule gewesen, doch hinderte ihn bald sein Gewicht, sich im Zettel hervorzuheben. Auf dem Gebiete der Verkehrs-Schule war es ihm an Erfindungsgabe und Eifer, und in wichtigen Material er hatte, sam er nicht über eine gewisse Grenze hinaus und stand hinter Gustav Carré, Eduard Wulff und Albert Schumann weit zurück. Der neue Direktor legte das Hauptgericht auf eine luxuriöse Ausstattung, eine kostspielige wäre es so seien. Berühmte Künstler attackierte er auf lange hinaus an seine Gesellschaft, und das war vielleicht ein Fehler, denn das Programm wurde monoton. Der Stall, der zuletzt 200 Pferde beherbergte, war mit Teppichen bezogen, die Pferde waren mit Blumen geziert. Bei den Premieren erschien der Direktor an der Spitze des gelärmten Personals, die Damen in großer Toilette, die Herren im roten, der ganze Marstall, prunkvoll gekleidet, wurde vorgeführt, ein bewunderndes Bild des Lazarus. Stems, der berühmte Autor der "Lustigen Heidelberg", erfüllten die Bühnen wiederum, welche die Manege Renz zu neuen Erfolgen führten sollten. So entstanden die Rehe nach das fröhliche "Künsterfest", die "Lustigen Blätter". Aus dem Riesen-

noch ihr Butterbrot in der Schule eisen oder sich an die Rose ihrer Anstandsdamen hängen; eine Jungfrau, die da glaubt, daß Gott die Männer nur dazu geschaffen hat, ihre Rechnungen zu bezahlen und ihr Peitschen und Verbong zu senden.

Die ganze Geschichte erinnert dem Menschen als unbegreifliches Wunder. Aber es ist Theorie, daß ein so beschäftigtes weibliches Leben in braubarem ist, daß viele, die als Kritiker tamen, zu Hertha-Landboden würden. Trotzdem bleibt das Museum des amerikanischen Mädchens unentzählt.

Es ist ein Familiengeheimnis, welches wir nicht oft erzählen, doch des Nathels Vorlesung ist einfach die, daß das amerikanische Mädchen ein kostbarer Luxusgegenstand des amerikanischen Volkes ist, der prunkvolle Luxus an seinem einfachen Vertragstexte. Sie vertreibt unter uns die müßige, die fülltive Klasse, derelben angehören mög ein Mann seiner Ehrgeiz verfüren, er gefüllt sich jedoch in dem Verbotenheit, ein gewisser Besitzrecht an dieselbe zu haben.

Der durchschnittliche reiche Amerikaner trat als armer Knabe in die Welt, aber durch rohlosen Fleiß und aufrichtiges Leben gelang es ihm, ein großes Vermögen aufzuhauen. Die Jagd nach dem flüchtigen Dollar läßt ihm keine Zeit für die Ausbildung eines tüchtigen Geschmacks. Solch ein Mann macht sich gewöhnlich nichts aus Kunst, Literatur oder bildender Kunst. Das, was ein innerstes Herz erfüllt, ist ein schönes Werk, graziös, voller Leben, bereit und fähig, ihm aufzuhelfen und sein Herz zu erfreuen, eingehüllt in eben Luxus der Ede. Der erfolgreichste Geschäftsmann anderer Länder hat ein Abschlußdiplom als Frucht für eine Blei-, Thee- oder Wollindustrie zu erwerben, es ist keine Schönheit, einen Titel zu führen. In unserem Lande dogegen wird Alles für die Tochter geprägt. Unsere Methode ist außerordentlich einfach, aber sie setzt auf die Dauer genau so viel.

Es ist eine höchst beachtende Thatache, daß das amerikanische Mädchen das Erzeugnis eines männlichen Ideal, nicht eines weiblichen ist. Frauen sind stets das, was Männer wünschen, das sind, und wenn das amerikanische Mädchen von größerer Hoffungs- und Unterhaltungsgröße und meistens höherer Schönheit ist als andere, so ist der Grund darin zu suchen, daß nirgends auf der Welt die Männer so hohe Ansprüche an ein Mädchen stellen wie in Amerika. Der Deutsche ist mit einer tüchtigen Haushfrau zufrieden, der Engländer verlangt Herzensgüte, gepaart mit Ver-

gebige", "zu, auf zur fröhlichen Jagd" — "Schönheit, die Hunderttausende von Markt gefolstet hatten. Kommissionsträger Franz Renz — dieser Titel auf dem er viel hieß, war ihm gleich seinem Vater verliehen worden — hatte die Leitungsführung eines Grandseigneurs. Wochenlang wollte er auf seinem Rittergute, auf den Jagden. Seine Gattin in weiter See, eine geborene Winkelmann, genannte Prima-Ballerina des Circus, wollte es — der deutsche Kaiser gleichsam. Sie lud den gleichen Schimmel-Vierergang wie die Monarchin, und die Schweine waren ebenso vergoldet. Als es einst die Wache vor dem Wagen der Frau Direktor in's Gewebe trat, kam es zum Stolz, und die Polizei legte sich ins' Mittel. Die luxuriöse Wirklichkeit nach innen und außen sonnte keine guten Früchte tragen, es fehlte der geschäftliche Zug. Ein unbeschreiterbarer Schlag, der den Grundstein zu dem späteren Untergange legte, traf den Circus 1882 in Hamburg. Die Cholera war ausgebrochen. Monatlang mußte der Circus in der verfeuchten Stadt stillliegen, die Gesellschaft war zerstört. Herr Renz bezahlte das Unglück mit einer Einbuße von über einer Million Mark. In Berlin zu neuem Leben erwacht, war Franz Renz ein geschäftlich routinierter Konkurrent erstanden, der alle Mittel anwandte, Renz aus demselben zu schlagen. Indes dieser mit riesigen Kosten ein Siemens'sches Ausstattungsschild mit dem schwungvollen Titel "Aus der Krone eines Riesengebirgsphantasiens" breitflüchtig vorbereitete, hatte der Konkurrent den Haupteffekt des neuen Stücks: die laufende Haber der Södermarkt über die schneidebedeckte, steile Gasse hinaus, ausgedehnter und somit mit einem Vorhang von vier Wochen mit derelben Gezeiten, die nur in verändertem Willen wölbt, heraus. Renz hatte das Nachsehen und die Saison war verpuscht. Noch einmal rätselte sich Renz 1886/87 auf, aber auch dies unter den größten Opfern incendierte Jubiläumsfahion zur Erinnerung an das hundertjährige Bestehen des Circus "zog" nicht mehr. Das Interesse der Berliner war erlahmt; der Circus in der Karlstraße war zudem nicht so günstig gelegen, als das Bischöfliche Haus neben der Börse. Die Tressuren im Circus Renz waren immer monoton geworden. Die letzten Berliner Saisons hatten ein flaches Deniz an Geld und Renommee erreicht, die Situation war eine unhaltbare geworden. Berlin war verloren, und ohne die Suprematie in der Capitale des Deutschen Reiches gab es kein Weiterbestehen als vorangehendes Institut. Nach Hamburg übergesiedelt, versammelte der Direktor eines Tages die Gesellschaft in der Manege und kündigte die Auflösung des Circus für den 31. Juli 1887 an, eine Nachricht, die aller Drien Sensation erzeugte. Aber Niemand habe gedacht, daß es um Franz Renz so schlecht stehen würde — der Direktor war so fast ein Bettler geworden. Er, der einst über 200000 Mark in sein eigen genannt, hatte nicht mehr die Mittel, sich ein eigenes Gespann zu halten. Die Viehleute für starke Getränke hatte keine Geduld untergraben, ein Schlaganfall, der den fünfundfünfzigjährigen vor mehreren Monaten befreit, ließ das baldige Ende erwarten. Von seinen vormaligen Artisten wird er sicher viel betraut werden, denn er war ihnen ein wohlwollender Direktor, ein wahres Gentleman. Ein Sohn von Franz Renz, Oskar, ist Mitglied des Circus Busch. Als Direktor hatte sich Franz Renz den Wiener Circus, Eigentum der Renz'schen Erben, batte nicht Blut für den großen Marstall. Ein Enkel des "Alten", Ernst Renz, befreite mit den "beaux resto's" des aufgelösten Circus 1888 und 1889 einige Großstädte, auch Wien, um schließlich, schlecht beraten und unzureichend fundiert, in Brüssel die Gesellschaft wieder auflösen zu müssen. Gegenwärtig bereitet Ernst Renz mit einer kleinen Gesellschaft die Provinzstädte des Hollands und schlägt sich schlecht und recht durch's Leben. Sie transit gloria mundi.

\* Nächster Sonntag wird Herr Oberkonistorialrat Superintendent D. Tibellius in dem um 6 Uhr beginnenden Abendgottesdienst der Matthäuskirche die Ordination und Einweihung des Herrn Predigtamtslandboden Schleinick als Pastor dabei vollziehen.

Einen außerordentlichen Erfolg auf dem Gebiete der brauchtlichen Industrie hat die Firma Robert Voigt, Dresden-Neustadt zu verzeichnen. Dieselbe hat am Sonnabend von ihren Fachleuten wohlbekannten Original-Siegerin Flachsen-Verbindungsmaschine, das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden reich geschmückten und mit der Ausrüstung. Die Siegerin Nr. 200 — Roberta Flachsen-Verbindungsmaschine — ist das 2000ste Exemplar zur Lieferung gebracht. Diese von der Direktion des Eberhard-Kunstgewerbe Dresden angefaßte Jubiläumsmaschine wurde auf einem mit Blumen und Guittanden

## Wiege - Altar - Grab.

### Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-  
Theatralausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahmen  
finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 28  
spätestens bis Mittags 1 Uhr  
aufgegeben werden.

**Geboren:** Carl Gottlob Weber's S., Neudietendorf i. Th. Otto Steinmeier's S., Stuttgart. Hermann Friedländer's S., Leipzig. Posttag von der Trend's S., Pfarrhaus Bodau. Pfarrer J. Goldsch's S., Pfarrhaus Kleinbautzen.

**Verlobt:** Kath. Mündner, Bauen, m. Chef-Ingenieur Peter Simon, Bauen. Bertha Schmidt, Bauen, m. Fritz Böhl, Dresden. Martha Sohn, Singwitz, m. Oskar Wehner, Schlosswitz. Hedwig Pilling, Glauchau, m. Fritz Beyer, Haussmann, Erfurt.

**Berühmt:** Dr. phil. Karl Scherling in Gertzig Sorgenfrei. Richard Schumann m. Olga Ebert, Leipzig-Gohlis. Arthur Große m. Antonie Köhne, Leipzig-Neubühl. Dr. phil. Camillo Götsch, Döbeln, m. Lydia Hünich, Zittau.

**Gestorben:** Baumeister Carl Heinrich Hermann, Großenhain. Privatmann Hermann Rupp, Leipzig. Fabrikdirektor Friedrich August Högel, 62 J., Wartleberg. Stadtbauratpettor Paul Louis Lebel, 34 J., Wurzen. Gutsbesitzer Ludwig Hermann Möller, Pischau. Orts- und Friedensrichter Friedrich August Bugler, Bielau. Pauline verm. Meret geb. Höpf, 70 J., Wilsau. Motiv-  
mobilfahrer Maximilian Ulrich, 36 J., Reichenbach i. V.

### Offene Stellen.

**Wer** Stellung sucht, verlangt  
d. Postl. umsonst Probl. u.  
Stellen-Erwerbs-Au-  
sichter, Berlin 55.

Für eingeführte Touren in  
Sachsen wird ein tüchtiger

**Reisender**  
der Manufaktur-Waren-  
Branche  
gesucht.

Seit Offerten mit Gehalts-  
anträgen unter **G. 7176** in  
die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kanzlei-**  
**Scholar,**  
vorläufig ohne Vergütung, zu  
baligem Auftritt gesucht  
von der Gemeindeverwaltung  
zu Laubegast.

**Damen,**  
nicht unter 25 Jahren,  
im Verkehr mit bess.  
Publikum bewandert,  
werden zum Besuch v.  
Privat-Kundschaft bei  
hohem festem Gehalt  
und guter Provision gesucht.  
Offerten erbeten  
Dresdner Corsettfabrik  
Geschwister Daniel,  
Dresden-A.

**Stelluerinnen** f. Bur. Germania,  
Chemnitz, Wohnung 24. Teleph.  
Nr. 323. Wohnung im Hause.

Durch ein sachtenst. Herrn  
aus den best. Gesellschaften ist die  
Subdirektion einer angelehnt. Aussteuer, Neu-  
ten u. Feri.-Anstalt, mit Domizil  
Dresden, nun zu beziehen. Nur  
energetische Bewerber mögen sich  
mit Angabe von Referenzen unter  
**A. 5418** d. Prinz. Görlitz,  
Berlin SW. 16 melden.

**Commiss-Besuch.**  
Der soz. oder 1. August suche  
freundl. flotten Verkäufer f. mein  
Colonialwaren-Detailgesch. mit  
Nebenbranchen. Solche, die erst  
kurze Zeit ausgeleert, bevorzugt.  
Offerten unter **D. 31062**  
d. Exped. d. Bl. erbeten.

**Reisender**  
gesucht.

Eine gut eingeführte Gravität-  
Schmiede-Gefäß-Fabrik sucht  
tüchtigen, branchenfundenen  
Reisenden für Deutschland.  
Gest. Offert. nebst Angabe  
der bisherigen Tätigkeit,  
wie der Gehaltsanträgen erb.  
unter **S. 223** an Haase-  
stein & Vogler, A.-G.,  
Leipzig.

**Verkäuferin.**  
Ich suche zum mögl. baldigen  
Auftritt für mein **Volksarten-  
u. Strumpfwaren-Geschäft**  
eine mit der Branche vertraute,  
solide Verkäuferin. Station im  
Hause. Off. bitte ich Bezugshaf-  
tigkeit u. Angabe der Gehalts-  
anträgen beizufügen.

**O. Lutte, Döbeln.**  
Jener suche ich zum Auftritt  
für 1. August oder 1. Sept. ein  
junges Mädchen aus anständ.  
Familie als

**Lernende.**

### Geldverkehr.

**Raiffeisbaa**  
**Hypothek.**  
Höhe gleich, die man nicht fündigen kann oder will, mit Nach-  
folg. Offert. mit **L. J. 615**  
an **Haasestein & Vogler,**  
A.-G., Dresden.

### Darlehen

von 100 Mark aufwärts erhalten Personen jeden Standes  
zu 4, 5, 6 Prozent und leichter  
Rückzahlungen bemittelt durch **L. von Berez**  
& Co., prototypische Handels-  
gesellschaft und Geldagentur,  
Budapest, Voroszgasse 105.  
Rücknahme erwünscht.

### Bank-Credit.

Gutsituationen Firmen wird von  
einem Bankhaus ohne Hinter-  
lage von Sicherheit unter den  
beständigen Bedingungen auf  
längere Zeit fest, lautend  
Credit eingeräumt. Offerten mit  
Referenzen unter **R. 500** beförd.  
**Haasestein & Vogler,**  
A.-G., Dresden.

### Unsere

### Sparkasse

verläuft  
Sparkassen bis auf Weiteres  
regulativmäßig mit  $3\frac{1}{2}$  -  $4\frac{1}{4}$ %  
für's Jahr, je nach Länge der  
Rückzahlungsfrist.

### Sächs. Spar- u. Credit- Bank zu Dresden,

Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

### Die Geschäftsstelle für Hypothenverkehr

v. **F. W. Berger**, pl. Bürger-  
meister Leipzig, Güterortfort-  
straße 4, 1. bat in Auftrag: ca.  
400,000 M. Bankgelder nur nur  
landwirtschaftl. Grundstücke ertritt,  
bis 30 M. v. Gdts. Eins. beginnend  
bis 50 % des Zeitwertes zu 3%  
bis 4% Brtz., fermer ca. 200,000 M.  
Sparkassenelder erstellt, auf  
bewohnte bzw. bezugsreite Wohn-  
häuser zu mögl. Zinszahl. Diese  
Gelder sind in versch. auch in  
Posten sofort verfügbare. Vermittlung  
billig. Nachst. für alle Gegenen Sachens.

### 10 Schweizer

auf Freistellen und 5 Unter-  
schweizer auf gute Stellen nach  
1. August Kernen, Oberth. Gebrunn  
bei Gera (R.).

### Zum 1. September suche ich

für meine Villa einen un-  
verheiratheten, selbstständ.

### Gärtner.

Defels hat etwas Hausarbeit  
zu übernehmen. Zeugnissabschr.  
Angabe des Alters und der Ge-  
haltssanträgen erh. an **Alfred**  
**Schultze**, Görlitz, Compt-  
straße 17.

### Stellen-Gesuche:

#### Inspektor,

Anfangs 10 Jahre, erahrt.

#### 2 Birthäuserinnen,

Scholar, Boge, Diener,  
Küch. Göttingen empf. ist.  
Bur. Albersköthen 8, St. Petersberg.

Ein in Baukreisen bekannter  
und gewissenhafter

#### Baufachmann

sucht irgendwelche gute Verträge.

Off. unter **N. W. 388**  
die Exped. d. Bl. erbeten.

#### Bau-techniker

sucht dauernde Stellung im Bau-  
geschäft. Baumaterialien oder

Holzhandlung. Off. erb. unter  
**M. W. 365** Exped. d. Bl.

#### Landwirth

mit g. L. Zeugn., der, wenn nötig,  
selbst mit Hand anlegt, sucht  
Stellung bald oder später. Off.  
u. **M. N. 356** Exped. d. Bl.

#### Landwirth

gesucht.

#### Hohe Ver- zinsung u. Ge- winn-Anteil zugesichert.

Gest. Offert.

u. **D. M. 233**

an **Rudolf**

**Mosse**, Dres-  
den erbeten.

#### Suche

per 1. Januar 1902 auf Haus in

Nied. innerhalb Brandstoffs

**30,000 M.**

als einzige Hypothek. Off. unter

**B.T. 200** Hauptpostamt Nied.

Posttag. Bauen i. G.

Posttag. Bauen



# Eine Erfindung für die Damenwelt!

**Bequem! Gesund! Verschönernd!**

## Unterbeinkleid mit auswechselbarer **Leib-Binde und Strumpfhalter.**

Durch Reichs-Patent  
Nr. 118125 anerkannt  
und geschützt.

Durch goldene  
Medaille  
ausgezeichnet.

Die Binde trägt und wärmt den Leib, schafft gute, grade Figur, drängt starken Leib ohne Beschwerden zurück, und kann, wenn nothwendig, abgelegt oder ausgewechselt werden. In den Monaten der Erwartung schützt das Tragen dieser unverschiebbar festsitzenden Binde vor unangenehmen Zufallen und verhüttet unliebsame Enttauscherungen.

Die Binde ist porös, die Hose aus zartem, nicht einlaufendem, bestem egyp-  
tischem Baumwollgewebe und wird, je nach Wunsch, weiß, hellblau oder  
schwarz in garantirt echter Farbe geliefert.

Preis trotz Leibbinde und Strumpfhalter:

Viertel Outzend Rmk. 22.—, Halbes Outzend Rmk. 40.—.

Bei Bestellung wird Farbenbestimmung, Angabe der Corsetweite und unge-  
fahre Größenbezeichnung der Figur erbeten. Versandt postfrei unter Nach-  
nahme.

**Hahn & Co., Wäsche-Fabrik,  
Berlin C., An der Stadtbahn 43/44.**

### Einladung.

Jedermann wird freundlich eingeladen, einer Konferenz der  
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage zu beitreten.  
Die selbe wird am **Donnerstag den 25. Juli** Abends 8 Uhr  
im Hotel „Zur grünen Tanne“, Dresden-N. Königstraße,  
Straße 62, abgehalten. Einer der zwölf Apostel der vorgenannten  
Kirche wird anwesend sein. Eintritt frei! Keine Beiträge!

### „Café Ferger“

Konditorei und Weinstube,  
16 Amalienstrasse 16.  
Vorzügliche kalte Getränke.

### Ein prachtliches Glas „Pilsener“

wird allen dargestellten  
Radfahr-Bundesbrüdern  
stets in wunderbarer Frische freudig von einer reisigen Schank-  
meid im

### Restaurant „Stadt Pilsen“, 3 Weizegasse 3,

wo auch die Wagnerrage jederzeit in befriedigender Weise gelöst  
wird, zu welchem Zweck eine große Gerichtszeitung mit reich-  
licher Auswahl bei civilen Preisen ausliegt.

### All Heil!

Robert Bieger.



### Aechte Rhein. Weinessige

Das beste was in diesem Artikel  
geboten wird.

Zu haben in den meisten  
Colonialwaren-, Droguen-  
und  
Delicatessen-Handlungen.

Vertreter für Dresden: Herr August Roth.

### Aufsturort Lauterbach, 572 m. Württemberg, Schwarzwald, Station Schramberg, „Schwarzwald-Hotel“.

Der Neubau ist eingerichtet, schöne u. einfache Lage, direkt  
am Walde. Lustige Balkonzimmer, beruhigt durch gute Küche,  
reine Weine, fl. Biere. Herrliche Spaziergänge u. Ausflüge,  
schattiger Garten, Forellenzucht, Magische Biene. Telefon  
und Bäder im Hause. Freundliche Bedienung.

Besitzer: P. Reuter.

Im Winter: Direktor Grand Hotel à Valescure.

### Alterthümer-Ausstellung in Colditz im Schul-Festsaal vom 22. bis 28. Juli 1901.

### Nordseebad Sanct Peter. Hotel Sanct Peter.

Prächtige Lage, direkt am Strand. Romantische Dünen, aus-  
gedehnter Tannenwald, Schundbad. Gute Küche, möglichste Preise.  
Post- u. Telegraphenamt i. Hause. Brief. gratis. C. O. Ich Wue.

Um damit zu räumen, verkaufen

300 Stück

neue diesjährige, hochmoderne

Damen-Blusen

mit einem Nachschluss von

25 %.

Müller & C. W. Thiel,

Inh. Rich. Müller, Königl. Hof.

Prager Straße 35.

### Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centi-  
meter langen Riesen-  
Kreisel. Daar habe  
solches in Folge 14-  
monatl. Gebrauches  
meiner selbstfindenden  
Pomade erhalten. Die-  
selbe ist als das einzige  
Mittel gegen Ausfallen  
der Haare, zur Förderung  
des Wachstums  
derselben, zur Stärkung  
des Haarwurms aner-  
kannt worden. Sie befür-  
det bei Herren einen  
vollen, fröhlichen, Bart-  
wuchs und verleiht ihnen  
noch farbem Gebrauch  
trotz dem Kopf, als  
auch Barthaar natür-  
lichen Glanz und Fülle  
und bewahrt dieselben  
vor frühzeitigem Er-  
grauen bis in das höchste  
Alter.

Preis eines Ziegels

2, 3, 5 u. 8 Mark.

Werkverband täglich

bei Voreinführung

des Betrages oder

mittels Postnach-

nahme der ganzen

Welt aus d. Fabrik

wohin alle Aufträge

zu richten sind.

Anna Csillag,

Berlin, Friedrichstraße 56, Ecke Krautstraße.

Wien I., Seilerstraße 5.

Rasirapparate

(bequemes Rasieren;

Verlegen des Gesichts unmöglich).

### Rasirmesser

unter Garantie, a.

Abziehstelen,

Rasirpinsel, Seifen, Räufe,

komplette Rasir-Etuise

in großer Auswahl

empfohlen

C. Robert Kunde,

Wallstr. 1, Ecke Wilsdrufferstraße,  
und Pragerstraße 13.

### Kaiser-Borax

für Toilette u. Haushalt

Das natürlichste, mildeste und gesündeste Verschönungs-  
mittel für die Haut, dient zugleich im Haushalt für die ver-  
schiedensten Reinigungsarbeiten und ist ein vielfach be-  
währtes Haushaltmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in  
roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pf. mit ausführlicher Anleitung.  
Niemals falsch! Spezialität der Firma Heinrich Mack, Ulm a. D.

### Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd soll Sonnabend den 3. August  
Nachmittags 3 Uhr im Gastehaus bei Otto Scheit hierzulässt meist-  
bietet verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem  
Termin bekannt gemacht.

Grünsdorf, Vor Wiednis (O.-L.), den 12. Juli 1901.

Der Gemeinde-Vorstand.

Verantwortlicher Redakteur: Maximilian Lenzdorf in Dresden.